



Qualitätsbericht 2012

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2012



**Ketteler
Krankenhaus**
Offenbach

Stiftung W.E. von Ketteler

Erstellt am 14. Februar 2014



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	
Einleitung	2	
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-0	Fachabteilungen	4
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses (vollständige Angaben zur Erreichbarkeit)	4
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	6
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	7
A-8.1	Forschung und akademische Lehre	7
A-8.2	Ausbildung in anderen Heilberufen	7
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	7
A-10	Gesamtfallzahlen	7
A-11	Personal des Krankenhauses	7
A-11.1	Ärzte und Ärztinnen	7
A-11.2	Pflegepersonal	7
A-11.3	Spezielles therapeutisches Personal	8
A-11.4	Hygienepersonal	8
A-12	Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	9
A-13	Besondere apparative Ausstattung	9
A-14	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	10
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	12
B-[1]	Allgemeine Chirurgie	12
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	12
B-[1].2	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	13
B-[1].3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	13
B-[1].4	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	13
B-[1].5	Hauptdiagnosen nach ICD	13
B-[1].6	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	14
B-[1].7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	14
B-[1].8	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	14
B-[1].9	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	15
B-[1].10	Personelle Ausstattung	15
B-[2]	Klinik für Innere Medizin I	18
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	18
B-[2].2	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	19
B-[2].3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	19
B-[2].4	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	19
B-[2].5	Hauptdiagnosen nach ICD	20
B-[2].6	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	20
B-[2].7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	20

B-[2].8	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	21
B-[2].9	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	21
B-[2].10	Personelle Ausstattung	21
B-[3]	Klinik für Innere Medizin II	23
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	23
B-[3].2	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	25
B-[3].3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	25
B-[3].4	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-[3].5	Hauptdiagnosen nach ICD	25
B-[3].6	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	26
B-[3].7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	26
B-[3].8	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	26
B-[3].9	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	26
B-[3].10	Personelle Ausstattung	26
B-[4]	Geburtshilfliche Abteilung	29
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-[4].2	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	30
B-[4].3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	30
B-[4].4	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	31
B-[4].5	Hauptdiagnosen nach ICD	31
B-[4].6	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	31
B-[4].7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	32
B-[4].8	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-[4].9	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	32
B-[4].10	Personelle Ausstattung	32
B-[5]	Klinik für Frauenheilkunde	34
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-[5].2	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[5].3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	36
B-[5].4	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	36
B-[5].5	Hauptdiagnosen nach ICD	36
B-[5].6	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	36
B-[5].7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[5].8	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	37
B-[5].9	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-[5].10	Personelle Ausstattung	37
B-[6]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	40
B-[6].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	40
B-[6].2	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	40
B-[6].3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	40
B-[6].4	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	40
B-[6].5	Hauptdiagnosen nach ICD	41
B-[6].6	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	41

B-[6].7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	41
B-[6].8	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	41
B-[6].9	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	41
B-[6].10	Personelle Ausstattung	42
B-[7]	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	44
B-[7].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	44
B-[7].2	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	45
B-[7].3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	45
B-[7].4	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	46
B-[7].5	Hauptdiagnosen nach ICD	46
B-[7].6	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	46
B-[7].7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-[7].8	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-[7].9	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-[7].10	Personelle Ausstattung	46
B-[8]	Radiologie	49
B-[8].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-[8].2	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	50
B-[8].3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	50
B-[8].4	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	50
B-[8].5	Hauptdiagnosen nach ICD	50
B-[8].6	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	51
B-[8].7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	51
B-[8].8	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	51
B-[8].9	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	51
B-[8].10	Personelle Ausstattung	51
C	Qualitätssicherung	54
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	54
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für:	54
C-1.2	Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKHRL	54
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	54
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	54
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	54
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	54
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	54
C-7	Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	55

Vorwort

Vor 50 Jahren wurde das Ketteler Krankenhaus am Lichtenplattenweg 85 gebaut und seiner Bestimmung übergeben. Der Namensgeber dieses Krankenhauses ist der Mainzer Sozialbischof Wilhelm Emmanuel von Ketteler, der 1851 den Orden der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung gründete. Diese Ordensgemeinschaft betrieb das Krankenhaus bis 2001. Nachwuchsmangel im Orden bewegte die Schwestern dazu, das Krankenhaus in eine andere Trägerschaft zu übergeben. Bis 2005 wurde das Ketteler Krankenhaus vom Caritas-Werk St. Martin in Mainz geleitet und 2005 erfolgte der Wechsel zum Katholischen Klinikverbund Südhessen in Bensheim.

Seit September 2013 ist das Ketteler Krankenhaus als gemeinnützige GmbH registriert.

Im Laufe der Jahre wurde das 1956 erbaute Krankenhaus, das damals als modernstes Belegkrankenhaus in Hessen galt, immer wieder modernisiert und erweitert. Heute ist das Ketteler Krankenhaus ein modernes, innovatives Krankenhaus. Im Jahre 2010 wurden über 10 000 Patienten stationär behandelt. Fast 800 Geburten zeigen, dass die Geburtshilfe einen hohen Stellenwert in der Stadt und in der Umgebung hat.

Den Ordensschwestern und dem heutigen Träger ist ganz wichtig, dass das geistige Fundament weiterhin Bestand hat und die Patienten als Mensch - als Ganzes - wahrgenommen werden.

Trotz einer immer stärker werdenden Ökonomisierung des Gesundheitswesens darf der kranke Mensch nicht zum Rechenexempel degradiert werden.



**Ich habe mein ganzes Leben dem Dienste des armen Volkes gewidmet,
und je mehr ich es kennengelernt, desto mehr habe ich es liebengelernt.**

Wilhelm Emmanuel Freiherr von Ketteler

Bischof von Mainz 1811-1877

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Qualitätsbericht

Dipl.-Oec. Gerd Kath
Geschäftsführer
Tel. : (069) 8505-734
Fax : (069) 873265
E-Mail: verwaltung@ketteler-krankenhaus.de

Prof. Vittorio Paolucci
Ärztlicher Direktor
Tel. : (069) 8505-774
Fax : (069) 873265
E-Mail: chirurgie@ketteler-krankenhaus.de

Angelika Heckenthaler
Pflegedirektorin
Tel. : (069) 8505-733
Fax : (069) 873265
E-Mail: heckenthaler@ketteler-krankenhaus.de

Schwester M. Edelburga
Hausoberin
Tel. : (069) 8505-732
Fax : (069) 873265
E-Mail: verwaltung@ketteler-krankenhaus.de

Redaktion:
Sandy Genge
Qualitätsmanagement
Tel.: (069) 8505-720
Fax : (069) 873265
E-Mail: genge.s@ketteler-krankenhaus.de

Einleitung

Vielen Dank für Ihr Interesse am gesetzlichen Qualitätsbericht des Ketteler Krankenhauses in Offenbach am Main!

Mit diesem Qualitätsbericht möchten wir auf der eine Seite unserer gesetzlichen Pflicht zur Veröffentlichung der notwendigen Informationen aus dem Jahr 2012 nachkommen, zum anderen möchten wir die Gelegenheit nutzen, der interessierten Öffentlichkeit die medizinische und organisatorische Qualität, wie sie in unserem Hause und seinen unterschiedlichen Fachabteilungen gelebt wird, darzustellen.

Das Ketteler Krankenhaus blickt zurück auf eine lange Geschichte. 1868 kamen die Mainzer Schwestern von der Göttlichen Vorsehung nach Offenbach. Die Schwestern entsprachen damit einer Bitte des Bischofs Freiherr von Ketteler, dessen Name das Krankenhaus heute trägt. Aus kleinen Anfängen, die sich hauptsächlich um ambulante Krankenpflege und den Betrieb eines Kindergartens, drehten, entstand 1905 das Krankenhaus "Josefsheim" in der Kaiserstraße. Dieses Krankenhaus hatte zuletzt ca. 120 Betten. Offenbacher Belegärzte arbeiteten in den Fachabteilungen Chirurgie, Innere Medizin, Geburtshilfe und Gynäkologie, sowie Hals-Nasen-Ohren.

Die großen Veränderungen und Fortschritte in der Medizin, der Medizintechnik, in der Pharmazie und im gesamten sozialen Umfeld machten nach 25 Jahren auch eine Umstrukturierung und Anpassung des Ketteler Krankenhauses notwendig. Das Krankenhaus wurde 1977 vom Belegkrankenhaus in ein Krankenhaus der Regelversorgung mit angestellten Ärzten, 5 Hauptfachabteilungen und 2 Belegabteilungen umgewandelt. Die Bettenzahl wurde gleichzeitig auf 280 Betten herabgesetzt, und es wurden Pläne für eine völlige Neugestaltung der baulichen und technischen Anlagen des Hauses entwickelt. Mittlerweile wurde das Haus für die Anforderungen der heutigen Zeit in drei verschiedenen Bauabschnitten umgestaltet.

Heute ist das Ketteler Krankenhaus ein wichtiges Krankenhaus im Rhein-Main-Gebiet und der Zuspruch der Patienten bestätigt dies.



Verantwortliche:

Verantwortlicher für:	die Erstellung
Name/Position:	Sandy Genge, Qualitätsmanagement
Telefon:	069 8505 720
Fax:	069 873256
E-Mail:	genge.s@ketteler-krankenhaus.de

Verantwortlicher für:	die Krankenhausleitung
Name/Position:	Dipl.-Oec. Gerd Kath, Geschäftsführer
Telefon:	069 8505 734
Fax:	069 873256
E-Mail:	verwaltung@ketteler-krankenhaus.de

Links:

Link zur Homepage des Krankenhauses:	www.ketteler-krankenhaus.de
---	--

Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:	
---	--

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses (vollständige Angaben zur Erreichbarkeit)

Name:	Ketteler Krankenhaus gGmbH
PLZ:	63071
Ort:	Offenbach
Straße:	Lichtenplattenweg
Hausnummer:	85
IK-Nummer:	260610360
Standort-Nummer:	0
Telefon-Vorwahl:	069
Telefon:	85050
Fax-Vorwahl:	069
Fax:	873265
E-Mail:	Verwaltung@ketteler-krankenhaus.de
Krankenhaus-URL:	www.Ketteler-krankenhaus.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers: Ketteler Krankenhaus gGmbH
Lichtenplattenweg 85
63071 Offenbach

Träger-Art: freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja

Name der Universität: Akademisches Lehrkrankenhaus der Goethe Universität Frankfurt am Main

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Atemgymnastik/-therapie
2	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
3	Sporttherapie/Bewegungstherapie
4	Diät- und Ernährungsberatung
5	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
6	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
7	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
8	Kinästhetik
9	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
10	Manuelle Lymphdrainage
11	Massage
12	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
13	Schmerztherapie/-management
14	Spezielle Entspannungstherapie
15	Stillberatung
16	Stomatherapie/-beratung
17	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
18	Wundmanagement
19	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
20	Aromapflege/-therapie
21	Sozialdienst
22	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

	Leistungsangebot	URL
1	NM67: Andachtsraum	
2	NM05: Mutter-Kind-Zimmer	
3	NM14: Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
	Kosten pro Tag: 0	
4	NM07: Rooming-in	
5	NM03: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
6	NM42: Seelsorge	
7	NM18: Telefon am Bett	
	Kosten pro Tag: 1,6 Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,25 Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0	
8	NM49: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen	
9	NM11: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
10	NM01: Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum	
11	NM60: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	
12	NM09: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	
13	NM19: Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
14	NM65: Hotelleistungen	
15	NM17: Rundfunkempfang am Bett	
	Kosten pro Tag: 0	

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

	Aspekte der Barrierefreiheit
1	BF14 - Arbeit mit Piktogrammen
2	BF04 - Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
3	BF24 - Diätetische Angebote
4	BF09 - Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
5	BF02 - Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung
6	BF10 - Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
7	BF25 - Dolmetscherdienst
8	BF18 - OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
9	BF26 - Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
10	BF08 - Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

Aspekte der Barrierefreiheit	
11	BF21 - Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
12	BF20 - Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
13	BF22 - Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
14	BF07 - Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
15	BF17 - geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)
16	BF06 - Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildungen in anderen Heilberufen	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
2	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 222

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 10787

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	49,9 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	28,9 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen
4	Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte

A-11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	119,5 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	9,35 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
1	Diätassistent und Diätassistentin	2
2	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3
3	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	2
4	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1
5	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie in Ausbildung	1
6	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	0,4

A-11.4 Hygienepersonal

	Hygienepersonal	Anzahl (Personen)
1	Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – „Hygienefachkräfte“ (HFK) externe Hygienefachkraft	1

	Hygienepersonal	Anzahl (Personen)
2	Hygienebeauftragte in der Pflege	
3	Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen externer Krankenhaushygieniker	1
4	Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1

A-11.4.1 Hygienekommission

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet? Ja

Vorsitzende/Vorsitzender: Herr M. Regolien
Oberarzt Anästhesie

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Name/Position: Sandy Genge, Qualitätsmanagement

PLZ/Ort: 63071 Offenbach

Adresse: Lichtenplattenweg 85

Telefon: 069 8505 720

Fax: 069 873265

E-Mail: genge.s@ketteler-krankenhaus.de

Arbeitsschwerpunkte:

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
1	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
2	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
3	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
4	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja
5	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	
6	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
7	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
8	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung	Beatmungsgeräte z.B. auf der Intensivstation	Ja

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

(I) Lob- und Beschwerdemanagement:

	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
2	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
5	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja

(II) Ansprechpartner / Personen:

Name/Position:	Sandy Genge, Qualitätsmanagement
PLZ/Ort:	63071 Offenbach
Adresse:	Lichtenplattenweg 85
Telefon:	069 8505 720
Fax:	069 873265
E-Mail:	genge.s@ketteler-krankenhaus.de

(III) Ansprechpartner / Links / Erläuterungen:

URL:

(VII) Anonyme Eingabemöglichkeiten / Kontaktdetails:

Telefon:

E-Mail:

URL zum Kontaktformular:

(VIII) Befragungen:

Befragung: **Patientenbefragungen**

Durchgeführt: Ja

URL zur Befragung:

Erläuterungen:	Patientenbefragungen werden in den Organzentren jährlich durchgeführt. Im gesamten Haus alle 3 Jahre.
Befragung:	Einweiserbefragungen
Durchgeführt:	Ja
URL zur Befragung:	
Erläuterungen:	Einweiserbefragungen erfolgen im Rahmen der Zertifizierungen der Organzentren alle 3 Jahre.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Allgemeine Chirurgie

B-[1].1 Name

**Chirurgische Klinik des Ketteler Krankenhaus
(Klinik für Allgemein-, Visceral- und Minimal- Invasive- Chirurgie)**



Prof. Vittorio Paolucci

Die chirurgische Klinik steht seit 2002 unter der Leitung von Prof. V. Paolucci profitiert hier von seiner früheren Erfahrung unter anderem als langjähriger Chefarzt Stellvertreter der Chirurgie in der Uniklinik Frankfurt.

Es wird das komplette Spektrum der Allgemeinchirurgie, Visceralchirurgie und der Minimal Invasiven- Chirurgie angeboten. Die chirurgische Klinik besteht aus 59 Betten. Dabei stehen 3 Intensivbetten und 20 Intermediate- Care-Betten mit Monitorüberwachung zur Betreuung schwerkranker Patienten zur Verfügung, zum Beispiel nach großen operativen Eingriffen. Das Leistungsspektrum umfasst Operationen des Magen-Darmtraktes, der Bauchspeicheldrüse, der Leber, der Galle und Gallenwege, sowie der endokrinen Drüsen (z.B. Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere). Im Rahmen einer speziellen Sprechstunde widmen wir uns den Patienten mit Bauchwand-, Zwerchfell-, und Leistenbrüchen, sowohl in konventionell als auch in moderner endoskopischer minimal invasiver Technik. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Diagnose und Therapie krebsartiger Leiden, sogenannte onkologische Chirurgie. Es kommen minimal invasive („Schlüssellochtechnologie“) mit einer modernen technischen Ausstattung zum Einsatz. Weiterhin stehen auch andere Verfahren, wie bspw. die radiofrequenzinduzierte Thermoablation zur Verfügung. (Durch Hitzeeinwirkung werden von der Leber ausgehende Geschwulste oder Absiedlungen bösartiger Tumore im Bereich des Magen-Darm-Traktes entfernt). Aufgrund der speziellen Erfahrung in der Behandlung von Krebserkrankungen und speziell der Tumoren des Darmes, wurde die Klinik als eine der ersten Kliniken in Deutschland als zertifiziertes Darmzentrums von der „Deutschen Krebsgesellschaft“ ausgezeichnet und jährlich erfolgreich überprüft. Auch eine Vielzahl von thoraxchirurgischen Eingriffen erweitern das operative Spektrum.

Für weitere Information steht Ihnen unser Team der chirurgischen Klinik jederzeit zur Verfügung. Unter der Tel. 069/ 8508- 780 oder -774 können Sie jederzeit einen Termin zur

Besprechung Ihres Problems vereinbaren. Außerdem laden wir Sie auf einen Besuch unsere Internetseite (www.ketteler-krankenhaus.de) ein.

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Allgemeine Chirurgie
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Prof. Vittorio Paolucci
Straße:	Lichtenplattenweg
Hausnummer:	85
Ort:	Offenbach
PLZ:	63071
URL:	www.ketteler-krankenhaus.de
E-Mail:	chirurgie@ketteler-krankenhaus.de
Telefon-Vorwahl:	069
Telefon:	8505774
Fax-Vorwahl:	069
Fax:	8505571

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[1].1.2 Art der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[1].2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Tumorchirurgie Zertifiziertes Darmzentrum der Deutschen Krebsgesellschaft
2	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
3	Minimalinvasive endoskopische Operationen
4	Spezialsprechstunde

B-[1].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[1].4 Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

Vollstationäre Fallzahl:	2377
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].5 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[1].5.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	279
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	193
3	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	148
4	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	140
5	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	117
6	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	101
7	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	84
8	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	84
9	K35	Akute Blinddarmentzündung	82
10	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	69

B-[1].6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[1].6.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-469	Sonstige Operation am Darm	398
2	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	295
3	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	271
4	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	267
5	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	203
6	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	195
7	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	177
8	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	170
9	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	133
10	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	123

B-[1].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[1].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[1].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-
Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[1].10 Personelle Ausstattung

B-[1].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,61 Vollkräfte	0,00488
	Es besteht die Möglichkeit die volle Facharztausbildung im Hause zu absolvieren.		
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,76 Vollkräfte	0,00326
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[1].10.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
1	Allgemeinchirurgie
2	Plastische und Ästhetische Chirurgie
3	Viszeralchirurgie
4	Nuklearmedizin
5	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
6	Allgemeinmedizin

B-[1].10.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung
1	Notfallmedizin
2	Palliativmedizin
3	Proktologie
4	Psychotherapie – fachgebunden –

B-[1].10.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,88 Vollkräfte	0,00878	3 Jahre

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	0 Vollkräfte	0	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

B-[1].10.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten Jede Station/Abteilung wird von einer Pflegekraft mit der entsprechenden Zusatzausbildung geleitet.
2	Onkologische Pflege

B-[1].10.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Entlassungsmanagement
2	Praxisanleitung
3	Stomamanagement
4	Wundmanagement
5	Palliative Care

B-[1].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

B-[2] Klinik für Innere Medizin I

B-[2].1 Name

Medizinische Klinik I - Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Palliativmedizin



PD Dr. med. Stephan Sahn

In der Medizinischen Klinik I, die von Herrn PD Dr. med. Stephan Sahn geleitet wird, werden Patienten mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, Krebserkrankungen, Stoffwechselleiden und Infektionserkrankungen betreut.

Dazu zählt das weite Spektrum endoskopischer Diagnostik und Therapie, incl. der Abtragung von Polypen, Organpunktionen, Darstellung der Gallenwege und Behandlungen von Gallensteinleiden und Tumorleiden im Magen-Darm-Trakt.

Einen besonderen Schwerpunkt nimmt die Betreuung von Patienten mit Tumorleiden ein. Das schließt die Prävention, etwa von Magen-Darm-Tumoren, die Diagnostik von Lymphknoten- und Knochenmarkserkrankungen, die prophylaktische Chemotherapie (Sicherheitschemotherapie), Chemotherapie fortgeschrittener Erkrankung und die lokale Therapie von Leberherden ein.

Daneben werden die Patienten mit Tumorleiden beraten, etwa im Blick auf Erbllichkeit von Erkrankungen, die Lebensweise und die Prävention von Krebsleiden.

Im Schwerpunkt Stoffwechselerkrankungen werden vornehmlich Patienten mit Diabetes mellitus und hormonellen Störungen behandelt. Neben der kompetenten Beratung von Patienten wird die spezielle Therapie und Schulung der Patienten groß geschrieben.

Breiten Raum nimmt die Diagnostik und Therapie von Patienten mit Leberkrankheiten ein, etwa mit chronischen Virushepatitis, autoimmunen Leberkrankheiten, Speicherkrankheiten der Leber und Leberzirrhose.

Die Diagnostik und Behandlung von Infektionskrankheiten komplettiert das breite medizinische Spektrum der Klinik.

Für Patienten mit fortgeschrittener chronischer Erkrankung, deren Lebensende naht, bietet die Medizinische Klinik I eine palliative komplexe Behandlung an. Unter Leitung des Chefarztes, Priv.- Doz. Dr. med. Stephan Sahn, der auch Palliativmediziner ist, werden die Betroffenen in vielerlei Hinsicht einfühlsam betreut mit dem Ziel, Beschwerden zu lindern. In diesem Engagement findet das Leitwort des Ketteler Krankenhauses seine Bewährung: Liebe lindert Leiden.

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin I
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Priv.Dozent Dr. med. Stephan Sahn
Straße:	Lichtenplattenweg
Hausnummer:	85
Ort:	Offenbach
PLZ:	63073
URL:	www.ketteler-krankenhaus.de
E-Mail:	sekretariat.sahn@ketteler-krankenhaus.de
Telefon-Vorwahl:	069
Telefon:	8505271
Fax-Vorwahl:	069
Fax:	8505273

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie/Onkologie/Stoffwechselerkrankungen

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0107) Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

B-[2].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin I"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[2].2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
3	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
5	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
6	Intensivmedizin
7	Palliativmedizin
8	Spezialsprechstunde
Es wird wöchentlich eine Darmsprechstunde angeboten. Diese wird interdisziplinär von einem Chirurgen und einem Facharzt der Inneren Medizin angeboten. Schwerpunkt der Sprechstunde ist das kolorektale Karzinom.	

B-[2].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[2].4 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin I"

Vollstationäre Fallzahl: 2500

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[2].5 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[2].5.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C16	Magenkrebs	335
2	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	152
3	C15	Speiseröhrenkrebs	125
4	C76	Krebs an sonstigen bzw. ungenau bezeichneten Körperregionen	103
5	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	98
6	K80	Gallensteinleiden	94
7	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	88
8	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	70
9	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	62
10	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	58

B-[2].6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[2].6.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	904
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	684
3	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	583
4	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	499
5	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	291
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	285
7	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	255
8	5-469	Sonstige Operation am Darm	210
9	3-030	Umfassende Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel zur Abklärung und zum Ausschluss von Verdachtsdiagnosen	184
10	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	179

B-[2].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[2].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[2].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-
Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[2].10 Personelle Ausstattung

B-[2].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,04 Vollkräfte	0,00362
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	0,0016
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[2].10.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin I"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
3	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

B-[2].10.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung
1	Medikamentöse Tumortherapie
2	Palliativmedizin

B-[2].10.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	33,16 Vollkräfte	0,01326	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	0 Vollkräfte	0	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

B-[2].10.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin I" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Onkologische Pflege

B-[2].10.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin I" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Entlassungsmanagement
2	Praxisanleitung
3	Sturzmanagement

B-[2].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

B-[3] Klinik für Innere Medizin II

B-[3].1 Name

**Medizinische Klinik II -
Klinik für allgemeine Innere Medizin, Pneumologie und Kardiologie**



Dr. med. Bernd Thöming

Das Ärzteteam aus den Fachärzten und Assistenzärzten unter der Leitung von der Dr. med. Bernd Thöming behandelt Patienten aus dem Spektrum der allgemeinen inneren Medizin sowie den Schwerpunkten Kardiologie, Pneumologie sowie Schlaf- und Beatmungsmedizin.

Die medizinische Klinik II verfügt über 68 Betten, dabei 4 Intensiv-Betten und 20 Intermediate-care-Betten zur Versorgung schwer kranker Patienten. Das Leistungs-spektrum umfasst im Bereich der Kardiologie die Behandlung von kardiologischen Notfallpatienten mit akutem Herzinfarkt und akuter Herzschwäche.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Kardiozentrum Frankfurt an der Klinik Rotes Kreuz führen Chefarzt Dr. Thöming und Oberarzt Dr. Friederichs regelmäßig eigenständig Herzkatheteruntersuchungen und Ballondilatationen bei Patienten mit verengten Herzkranzgefäßen durch und untersuchen Patienten mit fortgeschrittenen Klappenerkrankungen und Herzinsuffizienz. Im Ketteler Krankenhaus steht Ihnen ein hervorragend ausgestatteter kardiologischer Funktionsbereich zur Verfügung, die alle gängigen Methoden zur kardiologischen Basisdiagnostik vorhält. Es werden regelmäßig Kardioversionsbehandlungen bei Rhythmusstörungen durchgeführt.

Es besteht langjährige Erfahrungen in der Versorgung der Patienten mit 1- und 2-Kammer-Herzschrittmacher sowie mit Defibrillatoren (AICD-System). Es besteht die Möglichkeit zur kompletten Labordiagnostik im Rahmen der Hypertonieabklärung.

Im pneumologischen Bereich stehen dem Ärzteteam neueste endoskopische Verfahren mit modernen Video-Bronchoskopen, einem Ultraschall-Endoskop sowie Möglichkeiten zur transbronchialen Lungenbiopsie und zur Tumorrekanalisation (Argon-Plasma-Beamer Kältesonde, Stenteinlage) zur Verfügung. Darüberhinaus bietet die neu eingerichtete pneumologische Funktionsabteilung mit Bodyplethysmographie, Diffusionsmessung, P01-Messung, Spiroergometrie ausgewiesene Möglichkeiten zur Abklärung von Atemwegs- und Lungenerkrankungen. Ergänzend werden Ultraschalluntersuchungen der Brustkorborgane sowie sonographisch gesteuerte Punktionen und computertomographische Punktionen der Lunge durchgeführt.

Im Bereich der internistischen Intensivmedizin werden Patienten mit akutem Herz-Kreislauf- und Lungenversagen, Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt, akutem Asthma bronchiale, akuten Infektschüben einer chronischen Bronchitis, Vergiftungen, Magen-, Darm- und Nierenerkrankungen behandelt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Bereich der invasiven und nicht invasiven Beatmung bei akutem Atemversagen.

Das Schlaflabor des Ketteler Krankenhauses ist seit Jahren fest etablierter Bestandteil der Medizinischen Klinik II, aufgrund einer intensiven Nachfrage an Behandlungsmöglichkeiten wurde zum November diesen Jahres die Bettenkapazität auf 8 Betten aufgestockt. Im Schlaflabor des Ketteler Krankenhauses werden alle modernen Beatmungsverfahren zur Behandlung schlafbezogener Atemstörungen vorgehalten.

Die internistische Notfallversorgung erfolgt über die Notaufnahme 24 Stunden am Tag und in der Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen ist die Aufnahme bereit. Hier steht den Patienten stets ein Arzt der internistischen Abteilungen zur Verfügung. In der Notaufnahme wird bei Einlieferung der Patienten entschieden, welcher Fachklinik der Patient zugeführt wird, oder ob sogar eine intensivmedizinische Betreuung erforderlich ist.

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin II
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Dr. med. Bernd Thöming
Straße:	Lichtenplattenweg
Hausnummer:	85
Ort:	Offenbach
PLZ:	63073
URL:	www.ketteler-krankenhaus.de
E-Mail:	leitner.m@ketteler-krankenhaus.de
Telefon-Vorwahl:	069
Telefon:	8505281
Fax-Vorwahl:	069
Fax:	8505287

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	Fachabteilungsschlüssel
1	(0103) Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
2	(0114) Innere Medizin/Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde

B-[3].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin II"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[3].2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
7	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
10	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
11	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
13	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
14	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
15	Endoskopie

B-[3].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[3].4 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin II"

Vollstationäre Fallzahl: 2616

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[3].5 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[3].5.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G47	Schlafstörung	416
2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	245

B-[3].10 Personelle Ausstattung

B-[3].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,58 Vollkräfte	0,00366
	Es besteht in Verbindung mit der Medizinischen Klinik 1 die Weiterbildungsbefugnis für vier Jahre.		
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	0,00115
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[3].10.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin II"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und SP Kardiologie
3	Innere Medizin und SP Pneumologie

B-[3].10.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung
1	Schlafmedizin

B-[3].10.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,1 Vollkräfte	0,00386	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	0 Vollkräfte	0	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

B-[3].10.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin II" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Onkologische Pflege

B-[3].10.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin II" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Praxisanleitung
2	Entlassungsmanagement
3	Sturzmanagement

B-[3].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

B-[4] Geburtshilfliche Fachabteilung "Geburtshilfliche Abteilung"

B-[4].1 Name

Geburtshilfe im Ketteler Krankenhaus

Entbinden in Sicherheit und Geborgenheit



Über die Jahre hat das Ketteler Krankenhaus stabile Geburtenzahlen. 2012 erblickten über 750 Kinder das Licht der Welt.

Das geburtshilfliche Team des Ketteler Krankenhauses steht werdenden und jungen Eltern in der Schwangerschaft, während der Geburt und bis ins erste Lebensjahr hinein mit Kompetenz, Erfahrung und persönlicher Zuwendung zur Seite. Dabei sehen wir uns dem Motto „Gebären in Sicherheit und Geborgenheit“ verpflichtet.

Das Ketteler Krankenhaus steht für eine familienorientierte Betreuung, die in großem Maß für die Selbstsicherheit und das Zutrauen der werdenden Eltern wirbt und bewusst den Partner von Anfang an in das Leben des Neugeborenen einbezieht.

Wenn medizinisch vertretbar wird der natürliche Geburtsbeginn abgewartet. In der Eröffnungsphase werden die werdenden Mütter ermutigt, ihre Wehen nach dem eigenen Rhythmus und in angenehmer Position zu verarbeiten. Das Entspannungsbad, die Partnermassage, Homöopathie sowie Aromatherapie und weitere hilfreiche Maßnahmen werden unterstützend eingesetzt. Die Hebamme ist währenddessen die Frau an Ihrer Seite, die Sie unterstützt, ermutigt und, wenn nötig, medizinisch versorgt.

Uns ist wichtig zu betonen, dass es im Ketteler Krankenhaus kein „Standardgeburtsprogramm“ gibt, sondern dass jede Frau und jedes Paar von uns individuell betreut wird. Für eine größtmögliche Privatsphäre stehen Ihnen unsere gemütlichen Wehenzimmer und das geräumige Bad zur Verfügung.

Selbstverständlich werden die Mutter und das Kind nach den anerkannten Richtlinien und mit modernsten Überwachungsmethoden begleitet, ohne dass sie den natürlichen Geburtverlauf negativ beeinflussen. Sollte die Geburtsarbeit für die Mutter zu belastend und schmerzhaft sein, bieten wir verschiedenste Methoden der Schmerzlinderung an. Manchmal reichen aber auch natürliche Maßnahmen wie das Entspannungsbad, die Massagen oder ein Positionswechsel begleitet von Atem- und Entspannungsübungen aus, um den Schmerz zu reduzieren. Natürlich stehen Ihnen in unserer Abteilung auch alle schulmedizinischen Methoden zur Schmerz-erleichterung rund um die Uhr zur

Verfügung.

Sollte zur Schmerzlinderung oder für einen Kaiserschnitt eine Regionalanästhesie (PDA, Spinale) nötig sein, so ist dies durch eine 24-stündige Dienstbereitschaft der Anästhesisten im Hause jederzeit gewährleistet.

Dass das Dogma „einmal Kaiserschnitt, immer Kaiserschnitt“ nicht automatisch gilt, ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Sollte also das erste Kind durch einen Kaiserschnitt zur Welt gekommen sein, können Sie trotzdem weitere Kinder, abgesehen von gewissen, medizinisch begründeten Ausnahmesituationen, auf dem natürlichen Wege gebären.

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Geburtshilfliche Abteilung
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Dr. med. Dr. phil. nat. Gerald Fink
Straße:	Lichtenplattenweg
Hausnummer:	85
Ort:	Offenbach
PLZ:	63071
URL:	www.Ketteler-krankenhaus.de
E-Mail:	gyn@ketteler-krankenhaus.de
Telefon-Vorwahl:	069
Telefon:	8505377
Fax-Vorwahl:	069
Fax:	8505735

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2500) Geburtshilfe

B-[4].1.2 Art der Fachabteilung "Geburtshilfliche Fachabteilung "Geburtshilfliche Abteilung""

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[4].2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Pränataldiagnostik und -therapie
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
3	Geburtshilfliche Operationen

B-[4].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[4].4 Fallzahlen der Fachabteilung "Geburtshilfliche Fachabteilung "Geburtshilfliche Abteilung""

Vollstationäre Fallzahl: 1854

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[4].5 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[4].5.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	710
2	O70	Dammriss während der Geburt	159
3	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	74
4	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	68
5	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	62
6	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	61
7	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	60
8	O69	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur	60
9	O33	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken	60
10	O62	Ungewöhnliche Wehentätigkeit	55

B-[4].6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[4].6.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	752
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	483
3	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	304
4	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	271
5	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	179
6	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	160

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	130
8	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	112
9	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	95
10	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	86

B-[4].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[4].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[4].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-
Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[4].10 Personelle Ausstattung

B-[4].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,25 Vollkräfte	0,00499
Das ärztliche Personal wird sowohl in der Geburtshilflichen Klinik, als auch in der Klinik für Gynäkologie eingesetzt.			
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,03 Vollkräfte	0,00217
Es wird die volle Facharztweiterbildung angeboten.			
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[4].10.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Geburtshilfliche Abteilung"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

B-[4].10.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[4].10.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,48 Vollkräfte	0,00511	3 Jahre

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	0 Vollkräfte	0	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

B-[4].10.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Geburtshilfliche Abteilung" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[4].10.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Geburtshilfliche Abteilung" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Praxisanleitung
2	Entlassungsmanagement
3	Sturzmanagement

B-[4].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

B-[5] Klinik für Frauenheilkunde

B-[5].1 Name

Klinik für Gynäkologie Breites Spektrum der Gynäkologie



Dr. med. Dr. phil. nat. Gerald Fink

Die Frauenklinik im Ketteler Krankenhaus, geleitet von Herr Dr. med. Dr. phil. nat. Gerald Fink, berät, untersucht und behandelt Frauen mit allen Krankheiten aus dem Spektrum der Frauenheilkunde.

Im Zentrum steht dabei für uns der einzelne Mensch mit seinen Sorgen, Nöten sowie individuellen Wünschen und Bedürfnissen.

Dabei gewährleisten wir Diagnostik und Therapie nach anerkannten Leitlinien auf höchstem Qualitätsniveau.

Neben der erforderlichen körperlichen Behandlung bei schwerwiegenden oder lebensbedrohlichen Erkrankungen hat das begleitende Gespräch für uns einen hohen Stellenwert. Deshalb bieten wir jeder Patientin die Möglichkeit zu tiefergehenden Gesprächen mit speziell ausgebildeten und erfahrenen Psychoonkologinnen bei uns im Hause oder vermitteln bei Bedarf Kontakte zu externen Beratungsangeboten, Selbsthilfegruppen o.ä..

Wir führen selbstverständlich auch alle vaginalen und abdominalen gynäkologischen Operationen sowie mikroinvasive, d.h. diagnostische und therapeutische „Schlüsselloch“-Eingriffe durch.

Bei der Therapie von gutartigen Erkrankungen der Gebärmutter und Eierstöcke gehen wir, wenn möglich und gewünscht, organerhaltend vor. Bei einer evtl. notwendigen Entfernung des Uterus bevorzugen wir auch bei sehr großen Gebärmüttern den vaginalen Weg der Operation und nehmen hier eine führende Rolle in der Region ein.

Senkungszustände des Genitales, ggf. mit Harn-Inkontinenz behandeln wir durch Straffung von körpereigenen Gewebestrukturen im kleinen Becken oder durch Verwendung von "Netzen". Senkungszustände mit resultierender Stuhlinkontinenz oder Problemen im Afterbereich therapieren wir in Kooperation mit spezialisierten Chirurgen unseres Hauses.

Wir haben große Erfahrung bei der konservativen und operativen Behandlungen von

Krebserkrankungen im Genitalbereich. Wir führen hier mit sehr gutem Erfolg die großen Krebsoperationen (Gebärmutterhalskrebs, Gebärmutter-Corpuskrebs, Eierstockkrebs, Vulva-Krebs u.a.) sowie, in Kooperation, die erforderlichen Nachbehandlungen durch.

Zahlreiche Eingriffe führen wir inzwischen ambulant, in enger Zusammenarbeit und Absprache mit den niedergelassenen Gynäkologen durch.

Individuelle Betreuung und Begleitung bei großer Erfahrung unseres interdisziplinären Teams mit vielen langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist unsere Stärke.

Dabei verfolgen wir alle das gemeinsame Ziel, Ihnen nicht nur die bestmögliche Diagnostik und Therapie anzubieten, sondern möchten auch Wege für die Zeit danach aufzeigen.

Nehmen Sie uns beim Wort!

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Frauenheilkunde
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Dr. med. Dr. phil. nat. Gerald Fink
Straße:	Lichtenplattenweg
Hausnummer:	85
Ort:	Offenbach
PLZ:	63073
URL:	www.ketteler-krankenhaus.de
E-Mail:	gyn@ketteler-krankenhaus.de
Telefon-Vorwahl:	069
Telefon:	8505377
Fax-Vorwahl:	069
Fax:	8505375

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	Fachabteilungsschlüssel
1	(2425) Frauenheilkunde

B-[5].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Frauenheilkunde"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[5].2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote
1	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
2	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
4	Gynäkologische Chirurgie
5	Inkontinenzchirurgie

	Medizinische Leistungsangebote
6	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
7	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
8	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
9	Spezialsprechstunde

B-[5].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[5].4 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Frauenheilkunde"

Vollstationäre Fallzahl: 954

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[5].5 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[5].5.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C50	Brustkrebs	175
2	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	119
3	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	87
4	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	64
5	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	42
6	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	36
7	D27	Gutartiger Eierstocktumor	35
8	N84	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane	23
9	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	23
10	N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	22

B-[5].6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[5].6.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	259
2	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	232
3	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe	210
4	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	162
5	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	149
6	5-469	Sonstige Operation am Darm	138
7	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	135

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	0 Vollkräfte	0	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

B-[5].10.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Frauenheilkunde" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Onkologische Pflege

B-[5].10.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Frauenheilkunde" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Praxisanleitung
2	Entlassungsmanagement
3	Wundmanagement

B-[5].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

B-[6] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[6].1 Name

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Belegärzte: PD Dr. Mehran Baghi Markus Hüsson Edira Thomas Thomas Pfennigdorff
Straße:	Lichtenplattenweg
Hausnummer:	85
Ort:	Offenbach
PLZ:	63073
URL:	www.ketteler-krankenhaus.de
E-Mail:	HNO@Ketteler-Krankenhaus.de
Telefon-Vorwahl:	069
Telefon:	8505563
Fax-Vorwahl:	069
Fax:	873265

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	Fachabteilungsschlüssel
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[6].1.2 Art der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

Abteilungsart:	Belegabteilung
-----------------------	----------------

B-[6].2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[6].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[6].4 Fallzahlen der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

Vollstationäre Fallzahl:	486
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[6].5 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[6].5.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	225
2	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	116
3	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	73
4	G47	Schlafstörung	16
5	H66	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung	9
6	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	6
7	J33	Nasendpolyp	5
8	J01	Akute Nasennebenhöhlenentzündung	5
9	H61	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs	4
10	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	<4

B-[6].6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[6].6.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	203
2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	179
3	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	135
4	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	113
5	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	93
6	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	44
7	5-221	Operation an der Kieferhöhle	42
8	5-294	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen	16
9	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	16
10	5-195	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen	12

B-[6].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[6].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[6].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-
Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[6].10 Personelle Ausstattung

B-[6].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	0
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	0
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	0,00823
Die Fachärzte für HNO sind täglich in der Klinik und stellen auch am Wochenende die fachärztliche Versorgung sicher.			

B-[6].10.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

B-[6].10.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[6].10.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,7 Vollkräfte	0,00761	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	0 Vollkräfte	0	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

B-[6].10.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[6].10.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde" – Zusatzqualifikation

B-[6].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

B-[7] Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

B-[7].1 Name

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin Patient steht immer im Vordergrund



Dr. med. Hans - Joachim Schröder

Die mit dem modernsten Instrumentarium ausgestattete Abteilung, welcher Herr Dr. med. Hans - Joachim Schröder seit 1996 voransteht, umfasst im Anästhesiebereich fünfzehn ärztliche und zwölf pflegerische Mitarbeiter in Voll- und Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen. Dieses Team besteht größtenteils aus Fachärzten und Fachkrankenpflegepersonal und versorgt jährlich rund 6.000 Patienten mit einem hohen Prozentsatz an Risikopatienten (Kleinkinder, Patienten mit gravierenden Begleiterkrankungen, etc.).

Hierzu kommt die Betreuung von ca. 600 Kranken auf der interdisziplinären Intensivstation mit 8 Betten, welche ebenfalls unter der Leitung von Herrn Dr. med. Schröder steht. Die technische Ausstattung umfasst moderne Narkosegeräte, ein vernetzbares Monitoring, Intubationsbronchoskopie, Videolaryngoskopie, PiCCO-System zur invasiven Kreislaufüberwachung, Dilatationstracheotomie-Sets, Perfusoren und Infusionspumpen der aktuellsten Generation, etc.

Aber ungeachtet der instrumentell hervorragenden Versorgung steht in der Betrachtung - insbesondere auf der Intensivstation - nicht die „Apparatemedizin“ im Vordergrund, sondern der Patient mit all seinen Bedürfnissen und Ängsten.

Die individuelle Betreuung eines jeden Kranken beginnt mit dem persönlichen Gespräch und der Anamneseerhebung. Unter Berücksichtigung der jeweils anstehenden Operation werden dem Patienten die verschiedenen Narkoseformen – regionale Anästhesietechniken wie Spinal-, Peridural- oder Plexusanästhesien, Lokalanästhesien, Inhalationsnarkosen, Neuroleptanästhesien, totale intravenöse Anästhesie, etc. mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen dargelegt und die für ihn günstigste Variante ausgesucht und später in einer interdisziplinären Besprechung festgelegt.

Zusätzlich zu dem Standardmonitoring findet die Ableitung der Hirnströme (EEG) während des Eingriffes statt und verhindert durch Definition der Narkosetiefe sicher sogenannte Wachheitserlebnisse (Awareness) in der Narkose.

Regelmäßige Personalschulungen und Fortbildungen sichern die hohe fachliche Kompetenz der Mitarbeiter. Die schriftliche Festlegung von Arbeitsabläufen und die Hinterlegung von Standards erleichtern allen Mitarbeitern die Tätigkeit.

Die Erfassung und statistische Auswertung von postoperativen Schmerzlevels, Übelkeit und Erbrechen ist ein fester Bestandteil unseres Qualitätsmanagements und kommt unseren Patienten zu Gute.

Alle genannten Punkte sind nur einem Ziel unter geordnet:

dass Sie, unser Patient, die bestmögliche Versorgung erfahren!

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Dr.med. Hans-Joachim Schröder
Straße:	Lichtenplattenweg
Hausnummer:	85
Ort:	Offenbach
PLZ:	63071
URL:	www.ketteler-krankenhaus.de
E-Mail:	anaesthesie@ketteler-krankenhaus.de
Telefon-Vorwahl:	069
Telefon:	8505383
Fax-Vorwahl:	069
Fax:	8505388

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	Fachabteilungsschlüssel
1	(3600) Intensivmedizin

B-[7].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin"

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin behandelt Patienten aller Kliniken im Haus.

Abteilungsart: Nicht-Bettenführend

B-[7].2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote
1	Chirurgische Intensivmedizin
2	Gynäkologische Chirurgie
3	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
4	Orthopädie; operative HNO

B-[7].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[7].4 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin"

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[7].5 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[7].5.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

B-[7].6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[7].6.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

B-[7].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[7].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[7].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-
Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[7].10 Personelle Ausstattung

B-[7].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,8 Vollkräfte	0
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,36 Vollkräfte	0
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[7].10.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
1	Anästhesiologie Weitere ärztliche Fachexpertise in der Intensivmedizin und Notfallmedizin vorhanden.

B-[7].10.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Intensivmedizin
2	Spezielle Schmerztherapie
3	Notfallmedizin

B-[7].10.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,85 Vollkräfte	0	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte		3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte		2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	0 Vollkräfte		1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte		ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen		3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre

B-[7].10.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[7].10.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Praxisanleitung

B-[7].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

B-[8] Radiologie

B-[8].1 Name

Die Radiologische Abteilung



Dr. med. Regina Bahmann



Dietrich Otto

Die Radiologische Abteilung mit Chefärztin Frau Dr. Regina Bahmann und Chefarzt Herr Dietrich Otto, ist Schnittstelle für die meisten Patienten unseres Krankenhauses.

Es werden vorstationäre, stationäre, nachstationäre und ambulante Patienten aller Fachabteilungen untersucht. Die allgemeine oder 'konventionelle' Radiologie ist auch heute noch in den meisten Fällen die Basisdiagnostik für sehr viele Fragestellungen. Unsere Abteilung verfügt über modernste Untersuchungseinheiten auf neuestem technischen Stand bei niedriger Strahlenexposition sowie über einen Multisclice-Spiralcomputertomographen.

Eine teleradiologische Vernetzung garantiert eine Notfalldiagnostik rund um die Uhr.

Im Rahmen unseres Brustzentrums und Darmzentrums finden wöchentlich interdisziplinäre Konferenzen zur Besprechung der optimalen Behandlung unserer tumor erkrankten Patienten statt (Tumorboard).

Zur Optimierung der Arbeitsabläufe haben wir in unserem Krankenhaus ein RIS (Radiologisches Informationssystem) eingeführt und auf eine komplette digitale Bildverarbeitung mit PACS (Picture Archiving and Communication System) umgestellt. So können Röntgenbilder auf elektronischem Wege den behandelnden Ärzten, dort wo sie benötigt werden, umgehend zur Verfügung gestellt werden.

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Radiologie
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Dietrich Otto Dr. med. Regina Bahmann
Straße:	Lichtenplattenweg
Hausnummer:	85
Ort:	Offenbach
PLZ:	63071

URL:	www.Ketteler-krankenhaus.de
E-Mail:	Verwaltung@ketteler-krankenhaus.de
Telefon-Vorwahl:	069
Telefon:	8505173
Fax-Vorwahl:	069
Fax:	8505184

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3751) Radiologie

B-[8].1.2 Art der Fachabteilung "Radiologie"

Abteilungsart: Nicht-Bettenführend

B-[8].2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Konventionelle Röntgenaufnahmen
2	Teleradiologie
3	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
4	Computertomographie (CT), nativ
5	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
6	Phlebographie
7	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
8	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
9	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
10	Konventionelle Diagnostik des Skelettsystems und des Thorax sowie Untersuchungen der Speiseröhre und des Magen- und Darmtrakts, der Nieren und der ableitenden Harnwege.

B-[8].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[8].4 Fallzahlen der Fachabteilung "Radiologie"

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	In der Radiologie wurden 2012 11881 radiologische Leistungen erbracht.

B-[8].5 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[8].5.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

B-[8].6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[8].6.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	804
2	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	759
3	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	499
4	3-100	Röntgendarstellung der Brustdrüse	189
5	3-13a	Röntgendarstellung des Dickdarms mit Kontrastmitteleinlauf	136
6	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	119
7	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	88
8	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	65
9	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	61
10	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	37

B-[8].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Radiologische Ambulanz
	AM07 - Privatambulanz
	Leistungen:
	VR00 - Konventionelle Diagnostik des Skelettsystems und des Thorax sowie Untersuchungen der Speiseröhre und des Magen- und Darmtraktes, der Nieren und der ableitenden Harnwege
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VR16 - Phlebographie
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR07 - Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
	VR44 - Teleradiologie

B-[8].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[8].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-
Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[8].10 Personelle Ausstattung

B-[8].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,75 Vollkräfte	0
Die leitenden Ärzte der Radiologie sind auch in den zertifizierten Zentren (Brust - und Darmzentrum) vertreten.			
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,75 Vollkräfte	0
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

In der radiologischen Abteilung sind 10 speziell ausgebildete Medizinisch-Technische-Radiologie-AssistentINNEN (MTRA) tätig, dies entspricht 4,7 Vollkräften.

B-[8].10.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Radiologie"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Radiologie

B-[8].10.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[8].10.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte		3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte		2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	0 Vollkräfte		1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte		ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen		3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre

B-[8].10.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Radiologie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[8].10.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Radiologie" – Zusatzqualifikation

B-[8].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKHRL

C-1.2.A Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden

C-1.2.B Vom G-BA eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren

C-1.2.C Vom G-BA nicht zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

	Leistungsbereich
1	Gynäkologische Operationen: Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom bundesweit verpflichtenden Leistungsbereich erfasst sind
2	Schlaganfall: Akutbehandlung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

	DMP
1	Brustkrebs

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)	Ausnahmetatbestand
1	Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	12	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand
2	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	13	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen:	34
Anzahl derjenigen Fachärzte und Fachärztinnen aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]:	29
Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]:	28